

L 7724/L 7726-22	2	SW Allmendingen; Osterholz, Mennestelle, Maiental, Wannplätze, Wespenhütte, Mummenlauh	117 ha
Oberer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}	
$\frac{2}{\geq 67}$		BO7624/131, R: <sup>35</sup> 51 030, H: <sup>53</sup> 53 120, in der NW-Ecke des Vorkommens, von 30–33,5 m Verkarstung	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Massenkalkstein, feinkörnig, grau, braungrau, graubraun, feinkörnig, im SE etwas flaserig. Am W-Rand, E der Metzgerhäuleshütte, Bankkalkstein, mergelig, olivgrau bis grau (abweichend von der GK 25v: 7624 Schelklingen; Ergebnis der Rohstoffkartierung).</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> BO7624/131, R: <sup>35</sup>51 030, H: <sup>53</sup>53 120, Ansatzhöhe 627,5 m NN (Das Kurzprofil wurde nach Bohrmeisterangaben erstellt. Die Gesteinsbeschreibung und die stratigraphische Einstufung sind teilweise unsicher):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 3,00 m Kalkstein und Lehm (tUS?)</li> <li>– 30,00 m Kalkstein (joMo?)</li> <li>– 33,50 m Sandstein, braun, und Kalkstein (zuckerkörniger, verkarsteter Kalkstein?; joMo?)</li> <li>– 69,00 m Kalkstein (joMo?) [Endteufe]</li> </ul> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Bei einer mittleren Karstwasseroberfläche von 520–515 m NN maximal etwa 90–100 m im W, durchschnittlich vermutlich 50–70 m. Von E her Gewinnung vollständig im Hangabbau, bei möglicher Gewinnung vom Maiental aus kombinierter Hang- und Kesselabbau erforderlich.</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> <b>a)</b> i. Allg. 0,5–1 m Boden und Aufwitterungszone. <b>b)</b> in der NW-Ecke (Osterholz) und im W-Teil des Gewanns Mummenlauh nach GK 25v: 7624 Schelklingen Lösslehm unbekannter Mächtigkeit; bei Mummenlauh nach Darstellung in der GK 25v: 7624 Sch zusätzlich vermutlich geringmächtige Streu von Urdonauschottern. <b>c)</b> Die Bewertung der Bankkalksteine westlich der Metzgerhäuleshütte als Abraum oder als nutzbares Material hängt von ihrer Gesteinsausbildung ab.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> Stellenweise Verkarstung. Dolinen W (R: <sup>35</sup>51 582, H: <sup>53</sup>52 898) und SW (R: <sup>35</sup>51 476, H: <sup>53</sup>52 812) der Wespenhütte. SE der Wespenhütte (R: <sup>35</sup>51 758, H: <sup>53</sup>52 803) besteht ein kleines Bohnerzvorkommen (Verkarstung?).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Karstwasseroberfläche zwischen ca. 523 m NN im NW und 510 m NN im SE (LfU 1983; Stichtagsmessung vom 17.9.1979). Grundwasserfließrichtung von NW nach SE. Der NE-Teil des Vorkommens liegt in der Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebiets Nr. 6 „Stadt Ehingen, Umenlau“.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im NW Abstand zur Bohrung Ro7624/B3 (45 m mächtige umgewandelte und verkarstete Massenkalksteine; Profil vgl. Kap. 4). Im E Bankkalksteine, Zementmergel und umgewandelte Massenkalksteine am Wespenberg. Im S Zementmergel. Im W Zementmergel und Liegende Bankkalksteine (vgl. MAISCH 1997).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung des LGRB, auf der Bohrung BO7624/131 und auf der Diplomkartierung MAISCH (1997).</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Über der Karstwasseroberfläche können wahrscheinlich maximal 90–100 m, durchschnittlich ca. 50–70 m mächtige Massenkalksteine gewonnen werden. Stellenweise sind sie leicht verkarstet. Der nahe der Bohrung Ro7624/B3 (bis 45 m Tiefe völlig umgewandelte und verkarstete Massenkalksteine) gelegene Teil im N des Maientals könnte bei größerer räumlicher Ausdehnung der Umwandlungserscheinungen u. U. nicht nutzbar sein. Zur Abgrenzung bauwürdiger Bereiche ist eine detaillierte Erkundung erforderlich.</p>			